



## Suche Inspirationen über den germanischen Alltag

Guten Morgen liebe Leute,

vielen herzlichen Dank für Eure Denkanstöße.

Ja, das ist das Drama, dass die Germanen keine überlieferte Geschichtsschreibung hatten. Ihr ursprüngliches Leben wurde daher vergessen und irgendwann einmal überrollt, vermute ich.

Später hatte die Christianisierung dann ihr übriges getan.

Tacitus: Germania gibt es sogar schon umsonst. <https://www.gutenberg.org/files/39573/39573-pdf.pdf>

**Zitat:** So heißen die Cherusker, einst als die Wackeren, Gerechten bekannt, jetzt Weichlinge und Toren; [28] den siegreichen Chatten wurde ihr Glück als Weisheit gedeutet.

Hat jemand von Euch die beiden Staffeln von "Barbaren" auf Netflix gesehen? Falls ja, würde mich mal Euer Eindruck interessieren. Es ist wahrscheinlich viel Kintopp und künstliche Überzeichnung.

Ja, aus Ermanglung von weiterer Kenntnis siedle ich meine Erzählung in den Jahren um Christi Geburt an. Die Varusschlacht fand im **Jahr 9 n Chr.** statt. Und da sind wir schon wieder beim ersten Problem. Vor/Nach Christus ist die christliche Zeitrechnung, die Römer hatten eine andere und die Germanen ebenfalls.

Das bedeutet, wenn man über germanische Charaktere und ihre Zeit schreibt, muss man schon mal da anfangen. In den Clips von "Barbaren" reden sie z.B. von **Monden**.

Also man muss schon ganz tief in ihre Welt eintauchen, was eine echte Herausforderung ist.

Nehmen wir mal das **Leinetal**, in dem die **Cherusker** aller Wahrscheinlichkeit siedelten und wo auch mein Protagonist als Sohn eines Rinderknechtes einer kleinen cheruskischen Sippe das Licht der Welt erblickt. Der Leinegraben - ich möchte den Leser auf diesen Schauplatz mitnehmen. Es ist fruchtbarer Lössboden, der den cheruskischen Siedlern sehr gute Bedingungen für Gerste, Hafer, Emmer (Zweikornweizen) bietet. Man beschreibt sie als **wehrhafte Viehzüchter** mit Ackerbau.

Das Harzer Rotvieh ist z.B. eine der urtümlichen Rinderrassen Deutschlands aus der Region - der Harz liegt ganz in der Nähe. Kleinrahmig (also nicht so groß wie die heutigen Schwattbonten oder Rotbunten), Milch, Fleisch und dazu auch noch Zugleistung, um den Ochsenkarren zu ziehen.

Dazu kamen dann noch die braunen Harzer Ziegen, vielleicht Gänse --- Haushühner kamen vielleicht über römische Händler, etc.

Was bedeutete der Wald für einen Cherusker? War er der Sitz von Waldtrollen und hatte heilige kultische Orte oder war er größtenteils Urwald, den man roden und urbar machen muss.

Schon allein der fruchtbare Lössboden im Leinetal bringt meine These vom überharten Überlebenskampf der Cherusker ins Wanken --- wächst der Emmer gut und werden die Rinder fett, dann sind die Frauen auch fruchtbarer. Es gibt mehr Kinder, mehr Krieger und man ist aus dem nackten Überlebenskampf raus.

Das macht es so unglaublich schwierig, sich in diese Welt hineinzusetzen.

Warum gab es die endlose Fehde mit den Chatten (Ur-Hessen aus dem Fuldata)? Wenn beide Stämme genug zu fressen haben, gibt es doch auch weniger Konfliktpotenzial.

Oder war es so etwas wie der ewige Krieg zwischen Apachen und Comanchen? Um was ging es? Um Land, Sklaven oder um Begehrlichkeiten der germanischen Fürsten.

Man sollte das schon verstehen, ansonsten wird es Klamauk.



## Suche Inspirationen über den germanischen Alltag

Etwas Parodie soll es natürlich auch geben.

"Beim Wotan, warum kämpfen wir eigentlich ständig gegen die Chatten? Wir überfallen die, brennen ihre Hütten wieder, nehmen ihre Frauen und ziehen wieder ab. Dann kommen die, überfallen eines unserer Dörfer, brennen unsere Hütten nieder und nehmen unsere Weiber in ihre Gewalt. Und so geht das schon seit Anbeginn der Zeit. Außerdem stinken die wie die räudigen Füchse und mit ihren Frauen kannst Du kleine Kinder erschrecken, so garstig sehen die aus!"

"Weil schon Dein Großvater, Dein Urgroßvater und Dein UrUrGroßvater gegen die Chatten gekämpft haben. Du bist erst ein ganzer Mann, wenn Du Deinen Speer in das warme Blut eines erschlagenen Chatten getaucht hast!"

"Aber ich will nicht sterben!"

"Du musst aber lernen, die Zähne zusammenzubeißen und den Schmerz auszuhalten. Wenn Du im Kampf Mann gegen Mann wie ein aufrechter Cherusker stirbst, dann werden die Walküren angeritten kommen und Dich nach Walhalla heimholen."

Das sind schon wieder viel zu viele Klischees und vielleicht wird auch zu viel nordische Mythologie vermischt, so wie es sie im Leinetal vielleicht gar nicht gegeben hat.

Aber wie es war weiß natürlich niemand und die Gefahr, kitschig zu werden sehr hoch.

Grüße

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).